



Rebound-Effekte verstehen - Verhalten ändern - Ressourcen einsparen BMBF-Abschlussveranstaltung: Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive

Donnerstag, 28.04.2022, 9:15 bis 15:15 Uhr, online

Programm, Stand 12.04.2022

ab 08:45	Einlass und Ankommen im virtuellen Raum
09:15 – 09:45	Begrüßung Oda Keppler, Leiterin der Unterabteilung 72 – Nachhaltigkeit; Zukunftsvorsorge Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Einführung in die Veranstaltung Dr. Martin Schulte, Referat 721 – Nachhaltige Stadtentwicklung Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
09:45	Start Ergebnisvorstellung und Diskussion in drei Themenblöcken Moderation: Thomas Schulz, Michaela Thorn, Dr. Ralph Wilhelm DLR Projektträger
09:45 – 11:15	Themenblock 1: Rebound-Effekte verstehen – Ursachen, Typologien und Größenordnungen Ergebnisse, Austausch und Diskussion mit Impulsen der Projekte: License, Prof. Dr. Manuel Frondel RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V. ReCap, Dr. Florian Kern Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH MERU, Franziska Wolff Öko-Institut e.V.
11:15 – 11:30	Pause
11:30 – 13:00	Themenblock 2: Potential von Effizienz- und Suffizienzmaßnahmen entfalten – Rebound-Effekte eindämmen Ergebnisse, Austausch und Diskussion mit Impulsen der Projekte: ReinCent, Dr. Maria Daskalakis Universität Kassel iReliefs, Prof. Dr. Stefan Hoffmann Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Environ, Prof. Dr. Sebastian Bamberg Fachhochschule Bielefeld
13:00 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 15:10	Themenblock 3: Herausforderungen für die Forschung – Daten, Methoden und Pandemie Erfahrungsaustausch mit Impulsen der Projekte: KOSMA, Dr. Ina Renz Institut Wohnen und Umwelt GmbH EE-Rebound, Dr. Julika Weiß Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH ReZeitKon, Prof. Dr. Ulf Schrader Technische Universität Berlin
15:10	Verabschiedung und Ausblick Dr. Martin Schulte, Referat 721 – Nachhaltige Stadtentwicklung Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
15:15	Ende der Veranstaltung



Informationen zur Veranstaltung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zur [Anmeldung](#)

Veranstaltungs-Website [hier](#)

Website der Fördermaßnahme [„Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive“](#)

[Liste der Projekte](#)

Kontakt beim DLR Projektträger:

Per E-Mail an: soef@dlr.de oder rufen Sie uns an: 49+2283821-1538 / - 1585 / -1584

Gesellschaftspolitischer Hintergrund

Die Bundesregierung hat das Erreichen der Klimaschutzziele von Paris zur obersten Priorität ihrer politischen Agenda gemacht. Eine wichtige Rolle spielt dabei ein effizienterer und sparsamerer Umgang mit den Ressourcen. Ressourceneffizienz kann durch technologische Innovationen noch deutlich gesteigert werden. Um dieses große Potenzial technologischer Effizienzmaßnahmen bestmöglich nutzen und verlässliche Prognosen für den Ressourcenbedarf von Wirtschaft und Gesellschaft erstellen zu können, ist es allerdings notwendig, das Phänomen „Rebound-Effekte“ so gut wie möglich zu verstehen und einzudämmen. Denn in vielen Fällen werden die Einsparungen (bez. Ressourcen, Energie, CO₂) durch neue Produkte oder Dienstleistungen dadurch zumindest teilweise wieder zunichte gemacht, dass diese häufiger bzw. intensiver genutzt werden. Außerdem können Rebound-Effekte entstehen, wenn Einsparungen ressourcenintensiven Konsum in anderen Bereichen anregen, so dass insgesamt ein höherer Verbrauch als ursprünglich entsteht. Allein das Vertrauen auf Effizienzsteigerungen wird nicht ausreichen, damit die erforderliche Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit gelingt. Denn in fast allen klimaschutzrelevanten Sektoren sind Rebound-Effekte zu beobachten. Angesichts der erheblichen Herausforderung können wir es uns nicht erlauben, von diesen Rebound-Effekten überrascht zu werden.

BMBF-Forschungsförderung und Abschluss-Veranstaltung

Hier setzte die Fördermaßnahme der Sozial-ökologischen Forschung an. Die Forschung hilft zu verstehen, welchen Einfluss das menschliche Verhalten auf die Ressourcennutzung hat und welche Wege wir einschlagen müssen, um mit Rebound-Effekten umzugehen. Gerade im Zeichen der Klimakrise und der Übernutzung unserer Ressourcen sind wir auf wissenschaftlich fundierte umsetzungsorientierte Lösungsvorschläge angewiesen.

Ziel der Fördermaßnahme war es, anwendungsorientierte Erkenntnisse zum Verstehen von Rebound-Effekten zu gewinnen. Über das Verständnis von Rebound-Effekten hinaus, sollten Empfehlungen für Maßnahmen zur deren Eindämmung entwickelt werden. Insbesondere sollten Praktikern und Praktikerinnen aus Unternehmen und Verwaltung sowie Konsumentinnen und Konsumenten Lösungen für absolute und nicht nur relative Ressourceneinsparungen aufgezeigt werden.

Neun inter- und transdisziplinäre Verbundprojekte mit insgesamt 30 Organisationen aus Wissenschaft und Praxis erforschten die Ursachen und Auswirkungen von Rebound-Effekten und erarbeiteten Lösungsvorschläge zum Umgang mit ihnen. Das BMBF fördert diese Projekte seit 2018 mit etwa 9 Millionen Euro. Untersucht wurden die Effekte in privaten Haushalten beim Wohnen und Konsum, bei der Produktion in Unternehmen sowie auf volkswirtschaftlicher Ebene. Neben dem Fokus auf das menschliche Verhalten, ist eine Besonderheit der Fördermaßnahme, dass sie nicht, wie in der Rebound-Forschung oft üblich, allein auf Energieeffizienz fokussiert, sondern auch andere Ressourcen wie Wasser und Rohstoffe betrachtet. Die Projekte decken damit eine breite Palette der Rebound-Forschung ab.

Die Abschluss-Veranstaltung bietet eine Plattform zum Austausch der Projekte untereinander und mit den am Thema Interessierten aus Wissenschaft, Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, sich über den neuesten Stand der Forschung zu informieren und an den Diskussionen zu beteiligen.